



Dezernat	IV	Az.	61.10.41.5	Datum	17.08.2007
----------	----	-----	------------	-------	------------

Nr.	392 / 2007
-----	------------

Betreff:

Aufstellung des Regionalplans Südhessen

- Stellungnahme der Stadt Mannheim im Rahmen des Beteiligungsverfahrens durch das Regierungspräsidium Darmstadt zur Variante C der ICE-Neubaustrecke Rhein/Main-Rhein/Neckar

Betrifft Antrag/Anfrage Nr. 170 / 2007
180 / 2007
181 / 2007

Antragsteller/in: ML
Bündnis 90 / Grüne
SPD

nur zum Versand an die Mitglieder des
Gemeinderates

Öffentlich

Nichtöffentlich

Finanzielle Auswirkungen ?

ja

nein

Nr.	392 / 2007
Blatt	- 2 -

Finanzielle Auswirkungen (falls "ja": zumindest geschätzt)

1) Einmalige Kosten/ Erträge	
Gesamtkosten der Maßnahme	----- €
Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.)	./ ----- €
Kosten zu Lasten der Stadt	----- €
<hr/>	
2) Laufende Kosten / Erträge	
Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand- (einschl. Finanzierungskosten)	----- €
zu erwartende Erträge	./ ----- €
jährliche Belastung	----- €
<hr/>	

i.V.
Quast

Zurzeit laufen die Planungen zur Erstellung des Regionalplans Südhessen beim Regierungspräsidium Darmstadt. Dabei geht es auch um die Festlegung der zukünftigen Trassenführung der ICE-Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim.

Die Stadt Mannheim wurde an diesem Planverfahren im Rahmen der Anhörung und Offenlegung durch das Regierungspräsidium Darmstadt beteiligt und hat zu dem Entwurf für den Regionalplan Südhessen die folgende Stellungnahme abgegeben:

„Im Rahmen des Raumordnungsverfahrens zur ICE-Neubaustrecke wurden die A- und B-Variante geprüft. Als Ergebnis des Raumordnungsverfahrens stellte das Regierungspräsidium Karlsruhe fest, dass die A-Variante den Erfordernissen und Zielen der Raumordnung entspricht, der so genannte Bypass (B-Variante) aus raumordnerischer Sicht jedoch nicht zu verwirklichen ist. Die C-Variante (auch ROV-/Mark-Variante genannt, s. Anlage) wurde als Alternative in einem Raumordnungsverfahren noch nicht geprüft. Sie könnte ein Optimum darstellen.

Mögliche Vorteile einer solchen Trassenführung könnten aus raumordnerischer Sicht sein:

- Eine Diagonaltrasse wäre um ca. 2,5 km kürzer als die Variante A. Entsprechend geringer wäre auch der Flächenverbrauch.
- Die Entstehung von „Restflächen“ im Bereich des Viernheimer Dreiecks und der Einfädelung in die westliche Riedbahn würden durch eine Diagonaltrasse vermieden.
- Von der Diagonaltrasse würden keine Trinkwasserschutzgebiete tangiert.
- Aus eisenbahnbetrieblicher Sicht käme zur kürzeren Streckenlänge eine im Hinblick auf das Geschwindigkeitsprofil günstigere Streckenführung hinzu.

Deshalb bitten wir, die C-Variante als Trassenalternative im Regionalplan Südhessen zu berücksichtigen bzw. diese Trasse von regionalen Planzielen frei zu halten, die eine Verwirklichung behindern könnten.“

Anlagen:

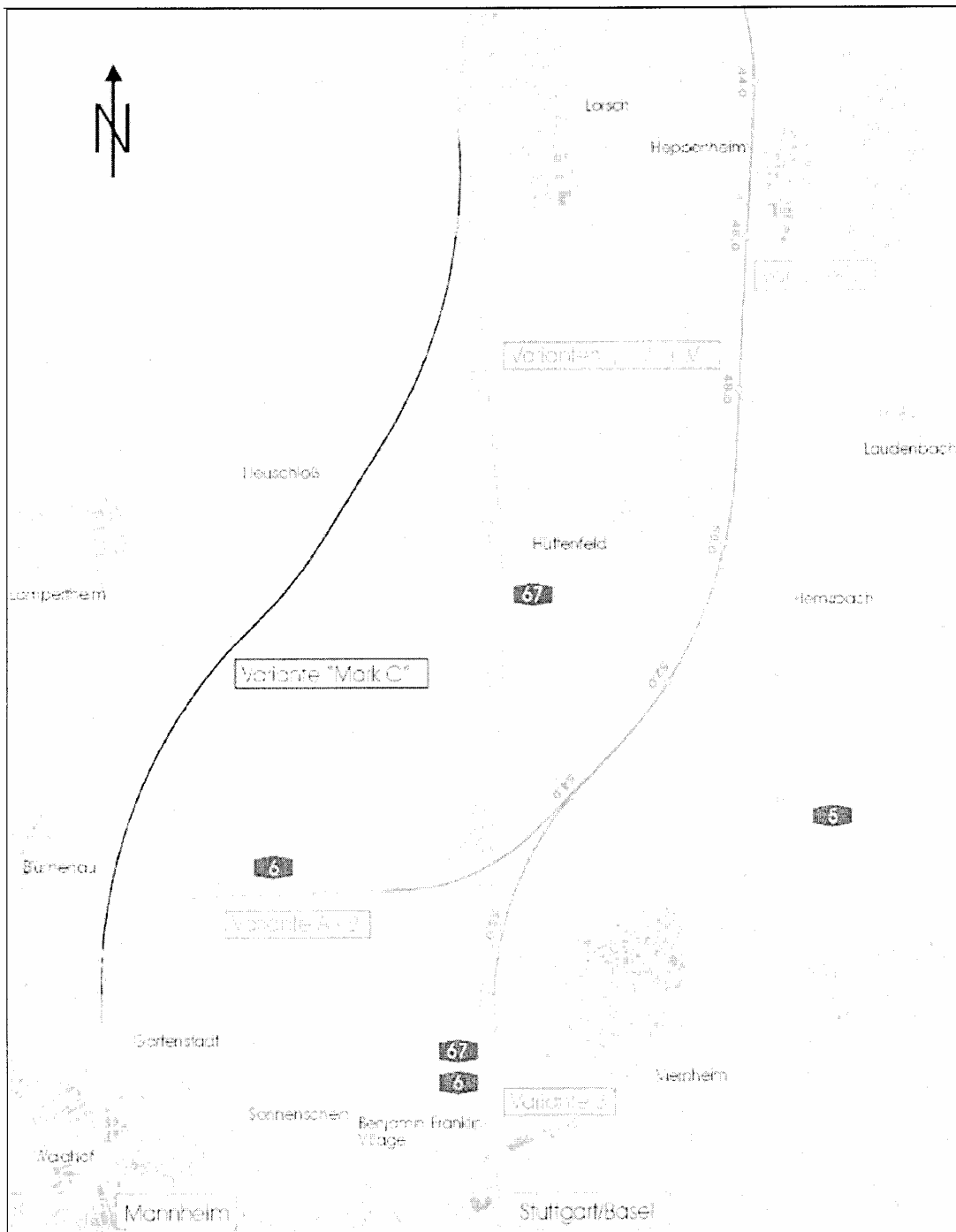
Lageplanausschnitt Variante Mark C

Antrag Nr. 170/2007 (ML)

Antrag Nr. 180/2007 (Bündnis 90/GRÜNE)

Antrag Nr. 181/2007 (SPD)

ANLAGE Variante Mark C (Lageplanausschnitt, unmaßstäblich)



Antrag Nr. **170** / **07**

Mannheimer Liste e.V.



Freie Wähler
Fraktion

Mannheimer Liste Freie Wähler e.V. E5 68159 Mannheim

Geschäftsstelle Rathaus E 5, 68159 Mannheim
Tel. 293 - 9402 / Fax 293 - 9876
E-mail: MannheimerListe@Mannheim.de
Internet: www.MannheimerListe.de

Herrn Oberbürgermeister
Gerhard Widder
Rathaus E 5
68159 Mannheim

DER OBERBÜRGERMEISTER	
Abt. Ratsangelegenheiten	
Eingang: Antrag	
05. Juli 2007	
Federführendes Dezernat: IV	Nichtführendes Dezernat:

Mannheim, den 03.07.2007

Antrag zur Sitzung des AUT am 11.07.2007

**Stellungnahmen der Stadt zum Entwurf des „Regionalplanes Südhessen“ bez.
ICE Neubaustrecke Frankfurt - Mannheim**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Gemeinderat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt im Rahmen der Offenlage des Planentwurfes (endet am 01.08.2007) für den „Regionalplan Südhessen“ des Regierungspräsidium Darmstadt bzw. dem Vorentwurf des „Regionalen Flächennutzungsplanes“ die Aufnahme der so genannten Variante C für die ICE Neubaustrecke Frankfurt – Mannheim (auch ROV-Markvariante genannt) zu fordern.

Begründung:

Die Variante C ist für eine nachhaltige Entwicklung des Bahnknotenpunktes Mannheim sowie für die Verhinderung des Bypasses unabdingbar. Darüber hinaus ist sie die (in Verbindung mit einem kurzen Tunnel) ökologischste und ökonomischste Lösung.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktion der Mannheimer Liste

Prof. Dr. Achim Weizel

Dr. Rudo Friedrich

Rolf Dieter

Michael Himmelsbach